

Blasorchester- und Musikschularbeit aus einer Hand

Portrait ■ Das Jugendorchester Havixbeck in der Nähe von Münster (Westfalen) ist eines der wenigen Höchststufen-Jugendorchester in Deutschland. Eine weitere Besonderheit: Der Verein ist Träger der örtlichen Musikschule

„Wußten Sie schon, daß Jugendliche in Havixbeck die Möglichkeit haben, von Fachkräften musikalisch ausgebildet zu werden?“ Mit diesem Satz auf einem gelben Flugblatt begann 1973 die ungeahnte Erfolgsgeschichte des Jugendorchesters Havixbeck (JOH). Initiator des Flugblattes und Gründungsvater des JOH und der sich daraus entwickelnden Musikschule war Günther Mertens, Trompeter im Heeresmusikkorps 13. Von der ursprünglichen Idee, lediglich Nachwuchs für das Blasorchester Havixbeck von 1878 zu werben, wurde bereits 1975 Abstand genommen, denn das Jugendorchester wurde zum Selbstläufer. Um dauerhaft für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen, wurde die „Musikschule Havixbeck – Schule für Blasmusik“ gegründet, die bis heute in Trägerschaft des Jugendorchesters ist. Die Rechnung ist aufgegangen: Die Musikschule mit ihren rund 500 Schülern und 42 Lehrkräften ist eine anerkannte Bildungseinrichtung; das Jugendorchester Havixbeck zählt heute rund 60 bis 65 begeisterte Jugendliche und eilt von Erfolg zu Erfolg.

Die große Nachfrage nach Instrumentalunterricht und die stetig steigenden Mitgliederzahlen schaffen nach den Anfangsjahren allerdings auch Probleme: Vom eigenen Erfolg fast überrannt, gerieten geeignete Räumlichkeiten für Proben und Unterricht bald zur Mangelware. Der Zufall, Hartnäckigkeit seitens der Verantwortlichen des Jugendorchesters und eine willige Gemeindeverwaltung konnten jedoch helfen: Das zum Abriss vorgesehen Volksschulgebäude konnte 1985 mit großer Beteiligung der Eltern der Musiker gerettet, und mit viel Engagement und Eigenleistung in eine Musikschule umgebaut werden.

Struktur des Vereins und der Musikschule

Das „Jugendorchester Havixbeck e.V.“ ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der ebenfalls als Träger der Jugendhilfe anerkannt wurde und durch seine Musikschule den Status einer Bildungseinrichtung hat. Der Ort Havixbeck, etwa 15 Kilometer von Münster (Westfalen) entfernt, hat 13.000 Einwohner und besitzt keine kommunale

Musikschule, da diese Aufgabe seit vielen Jahren von der Musikschule des Jugendorchesters übernommen wird. Die Gemeinde unterstützt den Verein mit jährlichen Zuschüssen für Energiekosten, Personalkosten und Investitionen. Möglich wird die musikalische Jugendarbeit in Havixbeck allerdings nur die gute Zusammenarbeit zwischen Orchestermitgliedern, Vorstand, Musikschulleiter und den vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern. Gerade konnte die Stelle des Musikschulleiters aufgewertet werden – in Zeiten leerer Gemeindekassen wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Und ein deutliches Zeichen, daß man es in Havixbeck versteht, Kulturarbeit im Blasorchester mit und für die Jugend zu würdigen.

Das Orchester besteht aus 60 bis 65 Musikern mit einem Durchschnittsalter von 17 bis 18 Jahren. Da fast alle Musiker in Havixbeck wohnen, handelt es sich weder um ein überregionales Orchester noch um ein Auswahlorchester. Der Leistungsstand des Orchesters ist für ein Jugendorchester sehr hoch. Trotz großer Fluktuation gelingt es immer wieder, ein hohes musikalisches Niveau zu erhalten und

Links oben: beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2004 in Osnabrück. Links unten: Herbstkonzert 2003. Rechts unten: Landesorchesterwettbewerb 2003 in Wuppertal. Rechts oben (von links): Rainer Becker, Vorsitzende Anita Otte und Günther Mertens, Gründer von Jugendorchester und Musikschule



auszubauen. Dazu trägt neben der großen Probenbereitschaft der Musiker auch der ganz besondere Orchestergeist bei. Dieser Orchestergeist konnte sich durch das hohe persönliche Engagement der Orchestermitglieder, der Eltern, der Dirigenten und des Vorstandes entwickeln. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Eigenverantwortung der Musiker innerhalb des Orchesters gelegt. Es wird daher bewußt darauf verzichtet, den Jugendlichen alles fixfertig vorbereitet zu „servieren“ – im Gegenteil. So werden zum Beispiel die Probenwoche, die Orchesterreisen oder das traditionelle Frühlingsfest zu großen Teilen von den Orchestermitgliedern vorbereitet und organisiert. Das Orchester wählt einen Orchestersprecher und eine Orchestersprecherin, die für die Organisation die Verantwortung übernehmen und die Interessen des Orchesters vertreten. Wichtige Themen werden mit der Fachgruppe, in der sich führende Orchestermitglieder befinden, besprochen.

Probearbeit und Repertoire

Das JOH probt zweimal pro Woche (mittwochs und freitags von 18 bis 19.30 Uhr). Diese Proben werden bei Bedarf durch Satz- und Registerproben sowie Probetage ergänzt. In den Herbstferien findet eine Orchesterwoche in einer Jugendherberge statt, bei der neben dem Jugendorchester auch die Aufbaustufenorchester 1 und 2 beteiligt sind. Das Ergebnis dieser intensiven Proben wird im Herbstkonzert präsentiert. Das Repertoire des Orchesters reicht von Originalkompositionen für Blasorchester, über Arrangements sinfonischer Werke, bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik. Im Herbstkonzert 2004 wurden unter anderem die Werke „Vidam Zene“ (Frigyes Hidas), die Filmmusik zu „Der mit dem Wolf tanzt“ (Arr. Steven Walker), die „Serenade for Wind Band“ (Derek Bourgeois), „Aurora“ (Thomas Doss), „Bacchus on blue ridge“ (Jo-

Das neue Vereinslogo setzt bewußt auf schlichte Formen und kann dank Verzicht auf Farbe kostengünstig überall eingesetzt werden



**jugendorchester
havixbeck**

seph Horowitz) und „El Camino Real“ (Alfred Reed) aufgeführt.

Das Konzept der Ausbildung in Havixbeck ist mittlerweile über viele Jahre in den Grundstrukturen gefestigt, denn hinter jedem Schüler steht ein qualifizierter Fachlehrer. Ergänzend hierzu wird kostenloser Theorieunterricht angeboten. Eine gründliche Ausbildung am Einzelinstrument, begleitet von fundierter musiktheoretischer Schulung, und regelmäßige Orchesterproben bilden die Voraussetzung für die Erfolge des Orchesters. Auf qualifizierten Einzelunterricht als Grundlage für das Mitwirken in Ensembles und den Orchestern wird besonderen Wert gelegt. Bereits nach rund einem Jahr Unterricht auf dem Instrument wird in der Aufbaustufe I erste Orchesterpraxis gesammelt. Nach bestandener D1-Prüfung erfolgt die Übernahme in die Aufbaustufe II. Hier verbleiben die Musiker in der Regel bis zur D2-Prüfung. Diese stellt die Berechtigung zum Eintritt in das Jugendorchester dar.

Dirigent und Musikschulleiter

Der Gründer Günther Mertens stand der Musikschule und dem Orchester bis zum Jahr 2000 vor und hat es im Grundsatz zu dem gemacht, was es heute ist: ein hervorragendes Jugendorchester, Aushängeschild und Sympathieträger für die Gemeinde Havixbeck. Nach zwei nur kurz im Amte befindlichen Dirigenten ist endlich wieder Kontinuität, Leistungswille und frischer Wind in die Arbeit von Musikschule und Jugendorchester gekommen. Das JOH wird seit 2002 dirigiert von Rainer Becker, der gleichzeitig Musikschulleiter ist. Seine Arbeit mit dem Orchester verfolgt das Ziel, durch musikalische (Aus)Bildung sinnvolle Jugendarbeit in der Gemeinde Havixbeck zu leisten. Seine Ideen bereichern und ergänzen das Grundgerüst der bisherigen Ausbildung. So wurden Kinderinstrumente für Trompete, Oboe, Posaune und Horn angeschafft, um der Nachfrage bei den immer jünger werdenden Schüler gerecht werden zu können.

Von Reisen, Wertungsspielen und Erfolgen

Den Blick über den Tellerrand seiner westfälischen Heimat wagte das JOH schon frühzeitig und regelmäßig. Zahlreiche interessante Orchesterreisen führten die Havixbecker zu vielen Konzerten, Wertungsspielen und Wettbewerben im In- und Ausland. Hier sollen die Konzertreisen nach Griechenland, Norwegen und Florida erwähnt werden. Erste Plätze mit Auszeichnung bei Landes- und Bundesmusikwettbewerben sowie bei europäischen Musikfesten (zum Beispiel in Luxemburg 1990, Zürich 1992, Trier 1993, Münster 1995, Brilon 1997, Osnabrück und Olpe 2004) haben das Orchester schnell über die Grenzen der Gemeinde Havixbeck hinaus bekannt gemacht. Kontakte zu anderen Orchestern ergaben sich dabei von selbst. Oftmals gipfelten diese Kontakte in gegenseitigen Besuchen und Konzerten. →

Fortsetzung auf Seite 49



Rainer Becker Dirigent und Musikschulleiter

■ Seit Juni 2002 ist Rainer Becker Leiter der Musikschule und des Jugendorchesters Havixbeck. Becker stammt aus Hermeskeil in der Nähe von Trier und studierte Euphonium und Posaune am Konservatorium Luxemburg. Rainer Becker spielte unter anderem im „Sinfonischen Blasorchester der Europäischen Union“, dem „Sinfonischen Blasorchester des Konservatoriums Luxemburg“, der „Bläserphilharmonie Süd-West“, dem „Sinfonischen Blasorchester Obere Nahe“ und bei „Luxemburg Philharmonia“.

Seinen ersten Dirigierunterricht erhielt Rainer Becker 1994 an der Musikakademie in Marktoberdorf bei Wilhelm Koenen. Praktische Erfahrungen sammelte er als Dirigent der Blasorchester Reinsfeld und Wittlich-Lüxem sowie als Dozent für Satz- und Registerproben. 1997 legte er die Staatliche Dirigentenprüfung ab und im Jahr 2001 absolvierte er den B-Lehrgang für Blasorchesterdirigenten an der Bundesakademie in Trossingen bei Professor Felix Hauswirth. Zeitgleich begann er ein Dirigierstudium am Konservatorium Luxemburg bei Professor Carlo Jans. Weiterführende Kurse besuchte er bei Pierre Kuijpers und Jan Cober.

Beim „Internationalen Musikfestival 2003“ in Décin (Tschechien) erhielt Rainer Becker die Auszeichnung als bester Dirigent des Festivals. Vom Deutschen Musikrat wurde er für die Leistungen mit dem JOH beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2004 in Osnabrück mit einem Fortbildungsstipendium ausgezeichnet.

Neben seiner Tätigkeit in Havixbeck arbeitet er als Dirigent bei verschiedenen Orchestern und ist Dozent für Blechbläser an der Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen in Heek. Neben seinen musikalischen Tätigkeiten hat er Abschlüsse in den Fächern Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft.

Fortsetzung von Seite 43

→ Herausragende Erfolge gab es beim 3. Welt-Jugendmusikfestival in Zürich im Juli 1999, wo das Jugendorchester mit den Werken „Apocalyptic Dreams“ (David Gillingham) und „Of Sailors and Whales“ (Francis McBeth) den 2. Platz in der Stufe „AAA“ erzielte, die der Höchststufe entspricht. Am 3. Oktober 2003 stellte sich das JOH beim Landesorchesterverwettbewerb Nordrhein-Westfalen in der „Historischen Stadthalle Wuppertal“ der professionellen Jury (unter anderem Walter Ratzek und Maurice Hamers) und erzielte den 1. Platz in der Kategorie Jugendblasorchester. Beim Deutschen Orchesterwettbewerb im Mai 2004 vertrat das JOH das Land Nordrhein-Westfalen in der Kategorie Jugendblasorchester und hat im bundesweiten Vergleich den zweiten Platz erzielt. Zudem erhielt das Orchester für die Aufführung von „Aurora“ (Thomas Doss) den Förderpreis des Landes Niedersachsen für die „beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes“.

Eine Woche später präsentierte sich das JOH beim Wertungsspielen des Landesmusikfestes NRW mit „Aurora“ und „El Camino Real“ (Alfred Reed). In der Kategorie Höchststufe der Erwachsenenorchester erzielten die Jugendlichen die Traumnote von 97 Punkten mit dem Prädikat „hervorragend“. Die Jury unter Vorsitz des Bundesdirigenten Bernhard Stopp stellte fest, daß sich „das Jugendorchester Havixbeck, in dieser Form jedenfalls, vor kaum einem Erwachsenen-Amateurorchester in Deutschland zu verstecken braucht“.

Herausfordernde Projekte im Programm

In nächster Zukunft warten schon wieder neue Herausforderungen auf das Orchester und seinen engagierten Dirigenten. Am 19. Februar 2005 findet ein Konzert mit Steven Mead im Hörsaal 1 der Universität Münster statt, das durch einen Workshop mit dem Euphonium-Virtuosen in Havixbeck abgerundet wird (siehe rechts). Im April wird es ein besonderes Gemeinschaftskonzert mit dem Havixbecker „Blasorchester von 1878“ geben, bei dem unter anderem zwei Werke für zwei Orchester sowie Stücke in verschiedenen Besetzungen präsentiert werden, zum Beispiel ein Klarinettenchor, eine Ouvertüre für Holzbläser, zwei Blechbläserensembles und ein Schlagzeugensemble. Im Sommer 2005 geht es fast schon traditionell nach Zürich zum Welt-Jugendmusikfestival.

Offenheit für neue Kontakte und Ideen

Das JOH freut sich immer über neue Kontakte und Ideen. Die Bereitschaft der Jugendlichen zu Gastkonzerten, Benefizkonzerten, Kontakten mit anderen Jugendorchestern und Musikschulen sowie zur Zusammenarbeit mit Dirigenten und Komponisten ist sehr hoch. Menschen mit Engagement und guten Ideen sind immer herzlich eingeladen, sich mit dem Orchester in Verbindung zu setzen.

Christian Topp

INFO

Musikschule kurz gefaßt

Eine gründliche Ausbildung am Einzelinstrument, begleitet von fundierter musiktheoretischer Schulung und regelmäßige Orchesterproben bilden die Voraussetzung für die Erfolge des Orchesters. An der Musikschule, die in Trägerschaft des „Jugendorchester Havixbeck e.V.“ steht, werden rund 500 Schüler von 42 Lehrkräften unterrichtet. Zudem gibt es Kurse der Allgemeinen Musikerziehung, wie den Musikgarten, die Musikalische Früherziehung und den Orientierungskurs „Die Musiklokomotive“. Als Vororchester für das Jugendorchester gibt es die Aufbaustufe I (etwa 30 Kinder) und die Aufbaustufe II (rund 35 Kinder). In den Räumen der Musikschule proben auch das Havixbecker Blasorchester, das Freizeitorchester DaCapo und zwei Havixbecker Chöre. Zudem finden hier Weiterbildungen im D-Bereich statt.

Fächerangebot

Holzblasinstrumente

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon

Blechblasinstrumente

Trompete, Waldhorn, Euphonium, Bariton, Posaune, Tuba

Schlaginstrumente

Schlagzeug, Perkussion, Pauken, Stabspiele

Saiteninstrumente

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Gitarre/E-Gitarre

Tasteninstrumente

Klavier, Keyboard, Orgel

Sonstiges

Gesang, Musiktheorie, Dirigat, Instrumentalpädagogik

Kontakt

Jugendorchester Havixbeck
Bellegarde-Platz · 48329 Havixbeck
Tel. 025 07 / 22 85 · Fax 025 07 / 40 75
eMail: mail.musikschule@web.de
Internet: www.jugendorchester-havixbeck.de
Ansprechpartner: Rainer Becker

Workshop und Konzert mit Steven Mead in Havixbeck und Münster am 19. Februar 2005

HAVIXBECK/MÜNSTER ■ „...wenn er das Mundstück an seine Lippen führt, weiß man sofort, daß ein außergewöhnlicher Musiker anwesend ist.“ (Brass Bulletin). Steven Mead muß den Euphonium-Anhängern in aller Welt nicht vorgestellt werden. Er ist auch bekannt als der Solist, der in der Geschichte dieses Instruments am weitesten gereist ist. Mit mehr als 75 Konzerten im Jahr ist Steven Mead international „der“ Euphonium-Solist schlechthin. Mead wird zusammen mit dem Jugendorchester Havixbeck mehrere Werke für Euphonium und Orchester aufführen. Zudem wird er sein Können in einer Solo-Einlage präsentieren. Im ersten Teil wird unter anderem das Concertino für Euphonium und Blasorchester von Marco Pütz



uraufgeführt. Dieses Werk ist Steven Mead gewidmet und wurde ursprünglich für Euphonium und Fanfare geschrieben (Uraufführung Mid Europe 2004, Schladming/A). Für das Konzert in Münster hat Marco Pütz eine Ausgabe für Sinfonisches Blasorchester geschrieben, die dort zum ersten Mal zu hören sein wird. Im zweiten Teil spielt Steven Mead unter anderem das berühmte „Pantomime“ von Philip Sparke. Das endgültige Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage des Jugendorchesters Havixbeck bekanntgegeben.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr in Münster, im Hörsaal 1 der Universität.

Der Workshop findet am Samstag, 19. Februar 2005, tagüber in Havixbeck statt. Steven Mead wird beim Workshop verschiedene Spieltechniken präsentieren und sie in seiner beeindruckenden Art vorführen. Zudem zeigt er, wie sich sein

tägliches Übeprogramm gestaltet. Zielgruppe sind Ausbilder, Register- und Satzführer, fortgeschrittene Instrumentalisten der Instrumente Euphonium, Bariton, Tenorhorn und Tuba (D2- und D3-Absolventen). Es sind aber auch andere Instrumentalisten zugelassen. Euphoniumspieler, die gerne ein Werk vorbereiten möchten und von Steven Mead Tips und Anregungen zur Ausführung und Interpretation

haben möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Bitte bei der Anmeldung darauf hinweisen. Es ist aber genauso erlaubt, nur zuzuhören und sich einen Eindruck von der Probe- und Arbeitsweise eines Weltklassesolisten zu machen. Anmeldung und weitere Infos: Musikschule Havixbeck, Bellegard-Platz, 48329 Havixbeck, www.musikschule-havixbeck.de, oder bei der Landesgeschäftsstelle des Volksmusikerbundes NRW, Drosselweg 9, 44349 Willebadessen, Tel. 056 46 / 16 30